

# ForexTradingClub

SEIT 2009

Tokio | Frankfurt | London | New York | vom 31.05.2011

Ausgabe Juni 2011

## Monatlicher FX-Report

*Informationen direkt am Puls des Marktes*

### Ausblick auf die Märkte

#### Euro:

Die EZB hat zwei Aufgaben zu bewältigen. Den Ausstieg aus der unkonventionellen Geldpolitik weiter voran zu treiben und den Leitzins wieder auf ein normales Niveau zu bringen. Letzteres wird forciert durch eine bereits anziehende Inflation. Bleibt diese oberhalb der Grenze von 2 Prozent, werden weitere Zinsanhebungen wahrscheinlich folgen. Ein solches Szenario wirkt positiv auf den Euro. Das Problem der EZB ist, dass die Banken der Länder Griechenland, Portugal und Irland zurzeit keinen Zugang zum Interbankenmarkt haben. Der Ton verschärfte sich dahingehend, dass deutlich gemacht wurde, dass in Zukunft im Falle eines Zahlungsausfalls eines Euro-Landes, die Staatsanleihen dieses Landes nicht mehr als Sicherheit dienen können. Anders ausgedrückt, ein zahlungsunfähiges Euro-Land muss im Extremfall seine Vermögenswerte veräußern. Dies soll einen gewissen Druck auf die Problem-Länder ausüben, um die

eigenen Anstrengungen noch weiter zu forcieren. Zu beobachten ist immer wieder dass sich die Bevölkerung mit Protesten gegen weitere Sparmaßnahmen und Reformen stellt und das macht die Umsetzung teilweise schwierig. Dennoch überwiegt der Euro-Vorteil solange die Fed ihre Zinspause fortsetzt. Erst wenn Anzeichen einer Zinswende der Fed sichtbar werden, wird der Euro langfristig anfälliger für größere Rücksetzer. Zwischenzeitlich könnte es dem Euro immer wieder gelingen sich von Rücksetzern zu erholen.

#### USD:

Das Anleihenkaufprogramm auch QE2 genannt endet im Juni diesen Jahres. Ziel war es die Wirtschaft mit zusätzlicher Liquidität anzutreiben. Da es zu keinem QE3 kommen sollte ist dies erst einmal positiv zu bewerten, da sich die Fed dann wieder auf dem Weg der Normalisierung befindet. Die Frage ist nur, wie schnell dieser Weg beschritten wird. Der jüngste Ausblick der OECD legt der Fed eine Anhebung des Leitzinses auf 1 Prozent bis Jahresende nahe, zeitgleich machte sich

ein Mitglied des Federal Open Market Committees (FOMC) dafür stark den Zinssatz um 50 Basispunkte bis Ende 2011 anzuheben. Als Hauptgründe nannte er zum einen die gefallene Arbeitslosenquote und zweitens, soll ein späteres abruptes Anheben damit etwas minimiert werden. Die Mehrheit der Mitglieder wird jedoch auf Jahressicht gegen eine Zinsanhebung sein, da das Wirtschaftswachstum noch immer zu schwach ist für einen solchen Schritt. Das führt zu der Erkenntnis, wie bereits im ersten Teil erwähnt, dass es für eine nachhaltige Dollarstärke noch zu früh ist.

### **Aktuelle Kurznews:**

Die Bonität Japans könnte von der Ratingagentur Moody's erneut herabgestuft werden, da die Defizitgrenzen aufgrund der jüngsten Naturkatastrophe nicht eingehalten werden können. Die Wirtschaft wuchs zuletzt schwächer als erwartet und die Arbeitslosenquote erhöhte sich leicht.

Die EU scheint gerade ein zweites Hilfspaket mit zusätzlichen Krediten für Griechenland zu erarbeiten. Vermögenswerte Griechenlands sollen als Absicherung dienen.

Eine anhaltende Inflation oberhalb 2,5 % spricht für eine Zinsanhebung der EZB im Juli. Die Marktteilnehmer gehen davon aus, dass diese Anhebung in der Juni-Sitzung nächste Woche verbal vorbereitet wird.

Deutschland: Die Zahl der Arbeitslosen ist im Mai unter die 3 Millionen-Grenze gefallen.

---

### ***Erfahrung ist das wertvollste Gut beim Trading und ist durch nichts zu ersetzen!***

Es gibt einen direkten Weg zum Teil/Vollzeit Trader. Die richtigen Informationen, das richtige Marktverständnis sowie Disziplin und Geduld gepaart mit dem richtigen Risikomanagement sind die Schlüsselfaktoren für dauerhaften Erfolg! ([www.forextradingclub.de](http://www.forextradingclub.de))

---

**Risikohinweis:**

*Die mitgeteilten Informationen stellen insbesondere keine Anlageberatung oder Anlagevermittlung dar. Sie beinhalten keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Devisen. Der Devisenhandel ist mit erheblichen Risiken verbunden. Wer an der Forex handelt, muss sich vorher selbstständig mit den Risiken vertraut machen. Die Analysen und Informationen von [www.forextradingclub.de](http://www.forextradingclub.de) stellen keine Aufforderung zum realen Handel mit echtem Geld an den Devisenmärkten dar. Die Analysen, und Informationen dienen ausschließlich der Veranschaulichung und Weiterbildung. Der Inhaber von [www.forextradingclub.de](http://www.forextradingclub.de) erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und Unfehlbarkeit bei den veröffentlichten Analysen und Informationen. Der Inhaber von [www.forextradingclub.de](http://www.forextradingclub.de) übernimmt keine Verantwortung für evtl. Verluste an den Devisenmärkten oder sonstigen Investitionen.*

**Urheberrecht:**

*Die in diesem Report zur Verfügung gestellten Informationen sind ausschließlich für ForexTradingClub Mitglieder bestimmt und dürfen ohne vorherige Zustimmung nicht an Dritte weitergereicht werden.*